

# NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

**25. Februar 2014**

im **Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses, Hauptstraße 27**, in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja **Grether**

Stadträte: Norbert **Benz**, Edith **Bräumer**, Walter **Freudenberger**, Peter **Haffelder**, Heike **Jacobs**, Hans Peter **Jelinek**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Steffen **Scherb**, Georg **Zwölfer**

Verwaltung: Hack, Böhm, Herbold

Es fehlten als entschuldigt: Karin **Bender**, Rüdiger **Knapp**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 17. Februar 2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 21. Februar 2014 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

## **01. Zustimmung zu der Sitzungsniederschrift vom 21. Januar 2014**

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Sitzungsniederschrift vom 21. Januar 2014 zu.

**Abstimmung: 13 Ja**

## **02. Änderung des Bebauungsplans „Im Grund“**

**a) Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13 BauGB zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Im Grund“**

**b) Billigung des Vorentwurfs zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Im Grund“ vom 16.07.2012 mit seinen örtlichen Bauvorschriften**

**c) Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Anhörung Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

Stadtrat Peter Haffelder ist bei diesem TOP befangen und begibt sich zu den Zuhörern.

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt aus, dass der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung am 23. Juli 2013 der Änderung des Bebauungsplans „Im Grund“ in Untergimpfern zugestimmt hat, sofern der Grundstückseigentümer, der die Änderung des Baufensters auf seinem Grundstück beantragt hat bereit ist, die Kosten des Verfahrens zu übernehmen. Diese Zusage wurde der Stadt Neckarbischofsheim nunmehr durch den Grundstückseigentümer gemacht.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm erläutert anhand des in der Vorlage beigefügten Plans die vorgesehenen Änderungen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Bebauungsplanänderung im „vereinfachten Verfahren“ durchgeführt werden soll.

### **Beschluss zu a):**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13 BauGB zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Im Grund“ zu

**Abstimmung: 12 Ja**

### **Beschluss zu b):**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim billigt den Änderungsentwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Im Grund“.

**Abstimmung: 12 Ja**

### **Beschluss zu c):**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Im Grund“ zu.

**Abstimmung: 12 Ja**

## **03. Kindergarten am Krebsbach im Stadtteil Untergimpfern hier: Vergabe der Abbrucharbeiten**

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass sich nach den Ausführungen des beauftragten Architekten eine Sanierung des Kindergartens am Krebsbach nicht mehr lohnt. Außerdem würde bei einer Sanierung kein weiterer Platz für einen weiteren Gruppenraum entstehen. Die Verwaltung hat daraus die Erkenntnis gemacht, das Gebäude abzureißen.

Stadtrat Peter Haffelder fragt nach, wann die Abbrucharbeiten durchgeführt werden, und ob das Unternehmen auch für die Entsorgung des Abbruchmaterials zuständig ist. Außerdem möchte er wissen, ob auch die Bodenplatte entfernt wird.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass die Arbeiten sehr zeitnah ausgeführt werden sollen. Der Technische Beschäftigte Roland Herbold fügt hinzu, dass die Abbrucharbeiten die komplette Entsorgung des Materials beinhalten und auch die Bodenplatte mit entfernt wird. Nicht im Angebot ist die Herstellung der Begehbarkeit des Geländes. Diese Arbeiten werden vom städtischen Bauhof vorgenommen.

Stadtrat Norbert Benz bittet um Auskunft, ob bereits die noch verwendbaren Materialien wie bspw. Markisen usw. entfernt wurden.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm führt aus, dass diese Teile noch vor dem Abbruch des Gebäudes durch den städtischen Bauhof abgebaut und entsprechend gelagert werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim vergibt den Auftrag zum Abriss und der Entsorgung des Kindergartengebäudes in Untergimpeln an die Fa. Zeh Transporte-Baustoffe GmbH, Zuzenhausen, zum Angebotspreis in Höhe von brutto 13.685,00 € zu.

**Abstimmung: 13 Ja**

#### **04. Grundschule Neckarbischofsheim**

##### **hier: Auftragsvergabe zur Deckensanierung im Eingangsbereich**

Stadtrat Hans Peter Jelinek ist bei diesem TOP befangen und begibt sich zu den Zuhörern.

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass zwei Auftragsarbeiten zur Vergabe anstehen. Zum einen die Unterkonstruktion und das Anbringen von Holzfaserdämm- und putzplatten und zum anderen das Verputzen der Holzfaserdämmplatten. Die entsprechenden Angebote wurden von der Verwaltung eingeholt und die Preise liegen dem Gemeinderat vor.

Stadtrat Peter Haffelder fragt nach, weshalb die Arbeiten notwendig sind.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass sich die Decke im Eingangsbereich der Grundschule in sehr schlechtem Zustand befindet und so nicht mehr belassen werden kann.

**Beschluss zu 1:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim erteilt der Fa. Andreas Weber GmbH & Co.KG den Auftrag zur Herstellung der Unterkonstruktion und das Anbringen von Holzfaserdämm- und putzplatten zur Deckensanierung im Eingangsbereich der Grundschule Neckarbischofsheim zum Angebotspreis in Höhe von brutto 12.674,99 €.

**Abstimmung: 12 Ja**

**Beschluss zu 2:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim erteilt der Fa. Lapesch GdbR den Auftrag zum Verputzen der Holzfaserdämmplatten zur Deckensanierung im Eingangsbereich der Grundschule Neckarbischofsheim zum Angebotspreis in Höhe von brutto 11.566,80 €.

**Abstimmung: 12 Ja**

#### **05. Dachsanierung der Scheune, Schlossstraße 11**

##### **hier: Auftragsvergabe**

Nachdem die Dachsanierung im Rahmen des Landessanierungsprogramms „Von-Hindenburg-Straße“ abgewickelt wird, erklären sich die Stadträtinnen Edith Bräumer und Heike Jacobs, sowie die Stadträte Norbert Benz, Walter Freudenberger, Hans Peter Jelinek, Gerold Rossel, Erhard Rupprecht und Georg Zwölfer für befangen und rücken vom Sitzungstisch ab.

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass vereinzelt Dachziegel auf der Festscheune defekt sind und ausgetauscht werden müssen. Die entsprechenden Angebote zur Sanierung wurden auch hier von der Verwaltung eingeholt.

Stadtrat Peter Haffelder fragt nach, ob weitere Kosten auf die Stadt Neckarbischofsheim hinzukommen können, bspw. wenn festgestellt wird, dass einzelne Sparren marode sind und ausgetauscht werden müssen.

Der Technische Beschäftigte Roland Herbold führt aus, dass erst nach dem Abtragen der Dachziegel festgestellt werden kann, ob einzelne Sparren nass und dadurch marode geworden sind. Er geht jedoch davon aus, dass diese Sparren nicht ausgetauscht werden müssen, sondern geschient werden können.

Stadtrat Thomas Mayer ist der Ansicht, dass wenn Zusatzkosten auf die Stadt Neckarbischofsheim hinzukommen, diese vom Gemeinderat zu beraten sind.

Roland Herbold erklärt, dass wenn das Dach offen ist und weitere Schäden am Gebälk festgestellt werden, die weiteren Arbeiten vor Ort entschieden werden müssen.

Bürgermeisterin Tanja Grether fügt hinzu, dass der Gemeinderat zeitnah über eventuell entstehende Zusatzkosten informiert wird.

Stadtrat Hans Rossel führt aus, dass Herr Herbold so kompetent ist um entscheiden zu können, ob ein Austausch von Balken notwendig ist oder nicht. Hierzu ist keine Sitzung des Gemeinderats notwendig. Dies wäre über das Ziel hinausgeschossen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim erteilt den Auftrag zur Dachsanierung der Scheune, Schlossstraße 11 in Neckarbischofsheim der Fa. Ralf Bender GmbH & Co.KG zum Angebotspreis in Höhe von brutto 20.875,49 €.

**Abstimmung: 5 Ja**

**06. Friedhofsatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) der Stadt Neckarbischofsheim**

**hier: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Friedhofsatzung**

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass das Kommunalrechtsamt beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis die Verwaltung auf den Berechnungsfehler bei den Bemessungseinheiten für die Grabnutzungsgebühren hingewiesen hat. Stadtkämmerer Harry Hack hat nunmehr die Gebühren neu kalkuliert, die dem Gemeinderat in der Vorlage zugeleitet wurden. Wie bereits bei der Kalkulation im Dezember 2013 schlägt die Verwaltung vor, die Bestattungsgebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten nur zu 50% zu erhöhen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) der Stadt Neckarbischofsheim zu. Die Satzung tritt zum 1. März 2014 in Kraft.

**Abstimmung: 12 Ja 1 Nein**

**07. August-Schütz-Freibad des Turnvereins Neckarbischofsheim**

**hier: Zustimmung zum Ausgleich des Defizits aus dem Schwimmbadbetrieb 2013**

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und stellt fest, dass es sich beim Ausgleich des Defizits aus dem Schwimmbadbetrieb des letzten Jahres um eine erfreuliche Nachricht handelt, da das Defizit weit unter dem Haushaltsansatz liegt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Ausgleich des Defizits aus dem Schwimmbadbetrieb 2013 im August-Schütz-Freibad des Turnverein Neckarbischofsheim in Höhe von 6.258,64 € zu.

**Abstimmung: 13 Ja**

**08. Kommunalwahlen 2014**

**hier: Änderung im Gemeindevwahlausschuss**

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet dem Gemeinderat der Änderung im Gemeindevwahlausschuss zuzustimmen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Änderung des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 wie folgt zu:

Für den bisherigen stellv. Beisitzer Thomas Klump wird dessen Tochter Angelina Klump als stellv. Beisitzerin in den Gemeindevwahlausschuss der Stadt Neckarbischofsheim berufen.

**Abstimmung: 13 Ja**

## **09. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Technik, Natur und Umwelt vom 04.02.2014**

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt stimmt der Erteilung einer Befreiung zur Überschreitung der Sockelhöhe um 0,8 m für den Antrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 13727, Weinbergstr. 33a in Neckarbischofsheim zu.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt stimmt der Erteilung einer Befreiung zur Überschreitung der Baugrenzen sowie der Errichtung eines Flachdaches zum Antrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Flst.Nr. 13728, Weinbergstr. 31 in Neckarbischofsheim zu.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt stimmt dem vorgelegten Konzept zur Errichtung einer Fußballgolfanlage mit einem Gastronomie- und Nebengebäude auf den Grundstücken Flst.Nrn. 6898, Ablassweg 20 und im Gewann „Vorderes Fuchsloch“ zu.

## **10. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 21.01.2014**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Abschluss mehrerer Änderungsverträge zum Arbeitsvertrag von Herrn Wolfgang Belz, Badeaufsicht im städtischen Hallenbad, für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2013 und ab 1. Januar 2014 bis Mai 2014 zu.

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Abschluss eines Änderungsvertrages mit Frau Sabrina Edelmann rückwirkend zum 1. Januar 2014 von bisher 23,0 Wochenstunden auf 18,0 Wochenstunden zu.

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Einstellung von Frau Beatrice Geier, Obrigheim, als Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte“ zum 1. September 2014 zu.

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Einstellung von Frau Verena Brunner, Sinsheim, als Verwaltungspraktikantin für den Beruf „Bachelor of Arts“ zum 1. September 2014 zu.

**Anmerkung:** *Die Bewerberin und die Ersatzbewerber auf den Ausbildungsplatz haben der Stadt Neckarbischofsheim eine Absage erteilt, so dass derzeit von Seiten der Verwaltung eine Anfrage an die Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl gerichtet wurde, um weitere Bewerbungen auf die Ausbildungsstelle zu erhalten.*

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Abschluss der Maßnahme „Einarbeitungszuschuss“ der Deutschen Rentenversicherung mit Herrn Miguel Monteiro, wohnhaft in Neckarbischofsheim, auf die Dauer von einem Jahr zu.

## **11. Bekanntgaben**

### Bestätigung der Gesetzmäßigkeit des Haushalts 2014

Mit Schreiben vom 3. Februar 2014 hat das Kommunalrechtsamt beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis der Stadt Neckarbischofsheim die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim am 21. Januar 2014 beschlossenen Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 gemäß den §§ 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) bestätigt. Gleichzeitig wurde nach § 87 Abs. 2 GemO der in § 1 Ziffer 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von 750.000,00 € und nach § 89 Abs. 2 GemO der in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 2.500.000,00 € genehmigt.

Der Haushaltsplan wurde gemäß § 81 Abs. 3 GemO vom 17. bis 25. Februar 2014 im Rathaus öffentlich ausgelegt.

Als Fazit der allgemeinen Hinweise zum Haushaltsplan 2014 stellt das Kommunalrechtsamt fest, dass das Ziel der Stadt Neckarbischofsheim sein muss, die Finanzkraft, insbesondere des Verwaltungshaushalts dauerhaft zu stärken und zu stabilisieren, damit die kommenden „mageren Jahre“ nur eine systembedingte „Delle“ darstellen und keinen finanzwirtschaftlichen „Einbruch“ wie z.B. in den Haushaltsjahren 2009 bis 2011 bringt.

### Stadthalle Neckarbischofsheim

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass nach der letzten Gemeinderatssitzung und den vielerlei Berichten über die Stadthalle der Eindruck bei den Bürgern entstehen konnte, dass der Abriss der Halle durch den Gemeinderat bereits entschieden ist. Sie stellt klar, dass der Gemeinderat keinen Beschluss getroffen hat, sondern die Verwaltung lediglich eine Stellungnahme des Gemeinderats eingeholt hat, was weiter mit der Stadthalle geschehen soll. Sie geht weiterhin davon aus, dass jedes Mitglied des Gemeinderats an einer guten Folgenutzung des Areals interessiert ist. Nachdem sich die Stadt Neckarbischofsheim von dem Gedanken verabschieden konnte, dass auf dem Standort ein Vollversorger wie REWE ansiedelt, ist das Gelände nun offen für eine neue Nutzung. Hierfür benötigt die Stadt Neckarbischofsheim einen Investor. Aus diesem Grund ist sie derzeit in Verhandlung mit dem Grundstückseigentümer des ehemaligen Marktes „Treff 3000“, der sich sehr interessiert gezeigt hat, was die Nutzung seines Areals betrifft. Vielleicht kann sie in der nächsten Gemeinderatssitzung bereits eine neue Nutzung für das Gelände der Stadthalle vorstellen.

### Neckarbischofsheimer Sommer 2014

Die Eröffnung des „Neckarbischofsheimer Sommer 2014“ wurde in Absprache mit der Freiwilligen Feuerwehr Neckarbischofsheim auf deren Jubiläum am Samstag, 24. Mai 2014 vorverlegt. Der ursprüngliche Termin im Juni konnte nicht wahrgenommen werden, da es unter anderem auch an einem Caterer fehlte, der die Veranstaltung bewirbt.

## **12. Anfragen des Gemeinderats**

Stadtrat Gerold Rossel teilt mit, dass ihn etliche Anwohner der Sperberstraße und Friedhofstraße im Stadtteil Helmhof wegen der Verunreinigung der Straßen, Gehwege und Vorgärten durch Hundekot angesprochen haben. Er bittet die Verwaltung, speziell für den Stadtteil Helmhof einen Hinweis auf die Verunreinigungen in der Presse zu veröffentlichen. Des Weiteren bittet er die Verwaltung sich Maßnahmen zu überlegen, wie ein Hundehalter „dingfest“ gemacht werden kann, wenn dieser den Hundekot nicht entfernt. Nach Auskunft der Anwohner sind es nicht viele Hundehalter, die wegen der Verschmutzungen in Frage kommen. Allerdings wollte auch kein Anwohner irgendetwas gesehen haben.

Bürgermeisterin Tanja Grether führt aus, dass immer wieder Veröffentlichungen wegen des Hundekots im Nachrichtenblatt erfolgen und die Verwaltung eine weitere Veröffentlichung vornehmen wird.

Stadträtin Edith Bräumer ergänzt, dass auch im Bereich des Schlossparks das Nichtentfernen von Hundekot stark zugenommen hat.

Stadtrat Walter Freudenberg moniert, dass bereits seit einer Woche Sperrmüll auf der Von-Hindenburg-Straße abgestellt ist, der noch nicht abgeholt wurde. Seiner Ansicht nach kann es nicht sein, dass Sperrmüll bereits eine Woche vor der Abholung den Gehweg belagert.

Der Technische Beschäftigte Roland Herbold führt aus, dass es durchaus möglich ist, dass Personen, die aus einer Wohnung ausziehen, den Sperrmüll vor dem Abholtermin auf dem Gehweg bereitstellen müssen. Dass der Sperrmüll eine Woche lang herumsteht erachtet er als nicht so schlimm.

Stadtrat Norbert Benz fragt nach, wann die Straßensanierungsarbeiten in der Von-Hindenburg-Straße und Waibstadter Straße beginnen und wie lange diese andauern.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass die Arbeiten in den Sommerferien durchgeführt werden sollen. Wie lange die Arbeiten andauern ist der Verwaltung nicht bekannt.

Der Technische Beschäftigte Roland Herbold ergänzt, dass die Erneuerung der Straßendecke vom Anwesen der Straßenmeisterei bis zum Kreisverkehr und vom Anwesen Fränznick (Passepartout) bis zur Einmündung „Flinsbacher Straße“ vorgenommen werden soll.

Stadtrat Erhard Rupprecht nimmt Bezug auf die beiden Gedichte zweier Neckarbischofsheimer Bürger zur Stadthalle und stellt fest, dass die drei Bürgermeisterkandidaten als vorderstes Ziel verschiedene Visionen zur Stadthalle hatten. Seiner Meinung nach sollten sich die drei Personen zusammensetzen und besprechen, was man aus der Stadthalle bzw. dem Areal machen kann.

Bürgermeisterin Tanja Grether stellt fest, dass die Vorstellungen dieser Personen ziemlich weit auseinander liegen. Im Übrigen wird der Gemeinderat darüber entscheiden, wie es mit der Stadthalle bzw. dem dortigen Gelände weitergeht. Stadtrat Rupprecht ergänzt, dass wenn eine gute Lösung vorgestellt wird, der Gemeinderat sicherlich darüber entscheiden wird.

### **13. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten**

Herr Jochen Münch bittet um Auskunft, wie es mit dem Kindergarten in Untergimpdern weitergeht und ob es hierfür bereits einen Zeitplan gibt. Er fragt nach, ob sich die Bürger mehr „ins Zeug legen sollen“ wenn es um den Ausbau der künftigen Infrastruktur in Untergimpdern geht. Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass vor zwei Wochen beim Termin mit den Bürgern in Untergimpdern eine gute Diskussion geführt wurde. Hier waren auch einige Mitglieder des Gemeinderats zugegen, die diese Punkte sicherlich aufgenommen haben und in die weiteren Entscheidungen einbinden werden. Detaillierte Planungen für ein neues Gebäude und ein Termin für eine Entscheidung hierüber liegen noch nicht vor. Über die derzeit vorliegenden Varianten muss der Gemeinderat beraten. Insbesondere muss mit dem Architekten auch über die Kosten gesprochen werden. Das Zeitlimit der Stadt Neckarbischofsheim ist Ende 2015, da hier dann die Raummodule abzubauen sind. Außerdem sind im Jahr 2015 sehr viele Kinder unterzubringen, weshalb eine zeitnahe Lösung angestrebt wird.

Herr Jochen Münch führt aus, dass gewisse Stimmungen in Untergimpdern beim Bürgergespräch herauszuhören waren und sich die Elternvertreter im Vorfeld der Klausurtagung im letzten Jahr schon bei der Verwaltung gemeldet haben. Er ist der Meinung, dass die Entscheidung nicht am grünen Tisch fallen, sondern die Bürger in den Prozess miteingebunden werden sollten. Seiner Meinung nach sollten die verschiedenen Varianten mit den Bürger vor der Entscheidung diskutiert werden. Die Entscheidung anschließend trifft wohlweislich der Gemeinderat.

Bürgermeisterin Tanja Grether stellt nochmals fest, dass sie keinen Zeitplan vorgeben kann und man mit den Bürgern weiterhin im Gespräch bleibt. Die Anmerkungen der Bürger sind beim Gemeinderat angekommen und werden sicherlich bei den Beratungen mit eingebunden.

Vorsitzende:

Schriftführer:

Urkundspersonen: